



Statistischer Bericht



Krankenhäuser im Freistaat Sachsen 2016

A IV 2 – j/16

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
 Abbildungen	
Abb. 1 Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner in Deutschland und Sachsen 1991 bis 2016	5
Abb. 2 Entwicklung der Eckdaten der sächsischen Krankenhäuser ab 1991	5
Abb. 3 Betten in Krankenhäusern in Sachsen 2016 nach Fachabteilungen	6
Abb. 4 Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen 2016 nach Fachabteilungen	6
 Tabellen	
1. Krankenhäuser und Betten 2000 bis 2016	7
2. Betten in Krankenhäusern und Patientenbewegung 2016 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
3. Krankenhäuser und Betten 2016 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten	9
4. Krankenhausbetten 2016 nach Trägern und Art der Zulassung	9
5. Betten in Krankenhäusern 2016 nach Fachabteilungen und Trägern	10
6. Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung 2016 nach Fachabteilungen	11
7. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2016 nach NUTS 2-Regionen und der Krankenhausgröße	12
8. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2016 nach Fachabteilungen	13
9. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten 2016 nach Fachabteilungen und dem Träger	14
10. Verweildauer 2016 nach Fachabteilungen und dem Träger	15
11. Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern	16
12. Betten und Fallzahlen 2016 nach Besonderen Einrichtungen und Fachabteilungen	16
13. In Krankenhäusern tätige hauptamtliche Ärzte am 31. Dezember 2016 nach ausgewählten Fachgebieten	17
14. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal am 31. Dezember 2016 nach Berufsgruppen	18
15. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2016	19

	Seite
16. Dialyseeinrichtungen und -plätze in Krankenhäusern 2016	20
17. Krankenhäuser 2016 nach Art der Arzneimittelversorgung	21
18. Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und Patientenbewegung 2016 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	22
19. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2016 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	23
20. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2016 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand	23
21. Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2016 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	24

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 10. Juli 2017 (BGBl. I S. 2300) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), zuletzt geändert durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618).

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser entsprechend § 107 Abs.1 Sozialgesetzbuch V. Buch einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen entsprechend § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Die Wirtschaftseinheit fasst ein oder mehrere Krankenhäuser zusammen, die einheitlich verwaltet werden und die in den Anwendungsbereich des § 1 der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) fallen.

Erfasst werden deren Fachabteilungen, die personelle und sachliche Ausstattung und die erbrachten Leistungen. Weiterhin sind Angaben zu machen über die Krankenhauskosten, die Zahl der Patienten und die Ausbildungsstätten.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die Basis für gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen als Planungsgrundlage.

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

Teil I:	Grunddaten
Teil II:	Diagnosen
Teil III:	Kostennachweis

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungsstichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Art des Trägers

- *öffentlich*: Diese Einrichtungen lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der *öffentlich-rechtlichen* und der *privatrechtlichen* Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb,

Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbH) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land usw.), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (Arbeitsgemeinschaften, Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

- *freigemeinnützig*: Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- *privat*: Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

Aufgestellte Betten

Alle Betten, die in den Krankenhäusern betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Es werden nur die Betten nachgewiesen, die der vollstationären Behandlung dienen.

Sofern nicht anders vermerkt, sind unter der Anzahl der Betten immer die im Durchschnitt des Jahres 2015 aufgestellten Betten zu verstehen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

- *nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFVG) gefördert*: Betten, die bei der Bewilligung der Fördermittel nach dem HBFVG (§ 1) zugrunde gelegt werden.
- *nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) gefördert*: Betten, für die Fördermittel nach KHG (§ 8 Abs. 1) gewährt werden.
- *Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V*: Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.
- *sonstige Betten*: Aufgestellte Betten, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen bilden die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht.

Berechnungs- und Belegungstage

Berechnungstage sind Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilsta-

tionäre Pflegesätze) berechnet werden. Dies gilt für den Aufnahmetag und jeden weiteren Krankenhausaufenthaltstag der Patienten. Entlassungstage oder Verlegungstage werden nicht mitgerechnet. Unter einem Belegungstag wird ein Tag verstanden, an dem ein aufgestelltes Bett von Patienten vollstationär belegt wird. Ein Belegungstag ist innerhalb des pauschalierten Entgeltsystems das Äquivalent zum Berechnungstag innerhalb der Bundespflegeverordnung.

Hauptamtliche Ärzte

Die Krankenhausstatistik weist nur Ärzte und Ärztinnen mit Krankenhaustätigkeit nach und gliedert diese einerseits in hauptamtliche, andererseits in nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen. Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen werden nach ihrer funktionellen Stellung im Krankenhaus in leitende Ärzte (Chefärzte), Oberärzte und Assistenzärzte gegliedert. Im Bereich der nichthauptamtlichen Ärzte werden Belegärzte und von Belegärzten angestellte Ärzte nachgewiesen. Eine weitere Untergliederung der Ärzte und Ärztinnen erfolgt danach, ob eine abgeschlossene Weiterbildung vorhanden ist. In diesen Fällen wird die Fachgebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung der Ärzte und Ärztinnen nachgewiesen.

Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

Es handelt sich um Ärzte, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren, als Honorarkräfte oder im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft im Krankenhaus eingesetzt werden. Sie werden als Vollkräfte im Jahresdurchschnitt und nur nachrichtlich ausgewiesen.

Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

Es handelt sich um Personal, das z. B. im Personal-Leasing-Verfahren, als Honorarkräfte oder im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft im Krankenhaus eingesetzt wird. Es wird in den einzelnen Personalgruppen als Vollkräfte im Jahresdurchschnitt und nur nachrichtlich ausgewiesen.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt als Prozentsatz die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen an. Die Berechnungsformel lautet:

$$\text{Nutzungsgrad der Betten} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage} \times 100}{\text{Durchschnittlich aufgestellte Betten} \times 365}$$

Fallzahl

Zahl der in den Krankenhäusern/den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (= Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden. Seit dem Berichtsjahr 2002 werden die Stun-

denfälle nicht mehr gesondert ausgewiesen und können somit bei der Berechnung der Fallzahl nicht mehr berücksichtigt werden.

$$\text{Fallzahl der Fachabteilung} = 0,5 * (A + ZV + E + AT + AV)$$

$$\text{Fallzahl des Krankenhauses} = 0,5 * (A + E + AT)$$

A	Aufnahmen von außen
ZV	Zugänge durch Verlegung innerhalb des Hauses
E	Entlassung aus dem Krankenhaus
AT	Abgänge durch Tod
AV	Abgänge durch Verlegung innerhalb des Hauses

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt.

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Fallzahl}}$$

Krankenhaushäufigkeit

Für die Feststellung der Krankenhaushäufigkeit wird die Zahl der in einem bestimmten Gebiet wohnenden Patienten, die im Laufe eines Jahres Krankenhäuser in Sachsen zur stationären Behandlung aufsuchen, mit der Einwohnerzahl des betreffenden Gebietes in Beziehung gesetzt.

$$\text{Krankenhaushäufigkeit} = \frac{\text{Aufnahmen von außen} \times 1\,000}{\text{mittlere Einwohnerzahl}}$$

Verwendete Bevölkerungszahlen

Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990 bis zum Berichtsjahr 2010

Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011 ab dem Berichtsjahr 2011

Abb. 1 Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner in Deutschland und Sachsen 1991 bis 2016

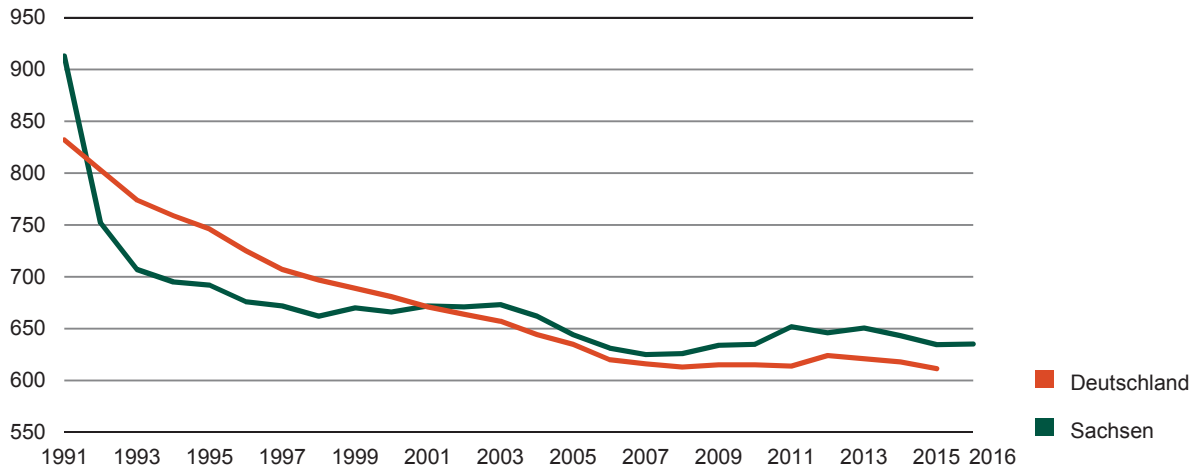


Abb. 2 Entwicklung der Eckdaten der sächsischen Krankenhäuser in Sachsen ab 1991 1991 = 100

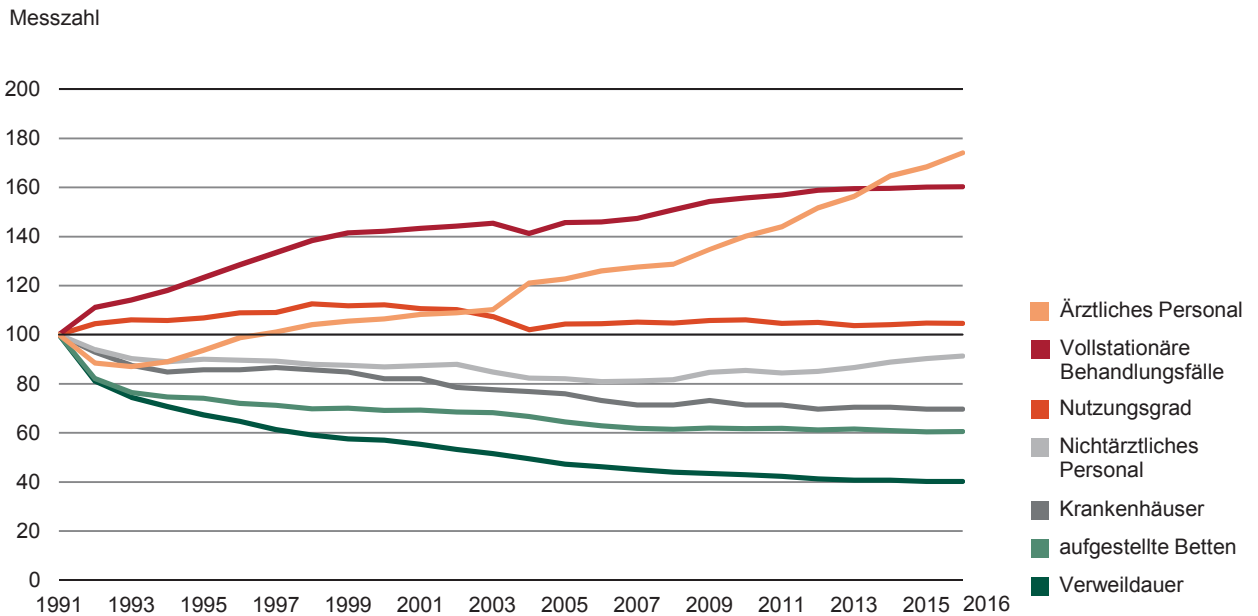


Abb. 3 Betten in Krankenhäusern in Sachsen 2016 nach Fachabteilungen
in Prozent

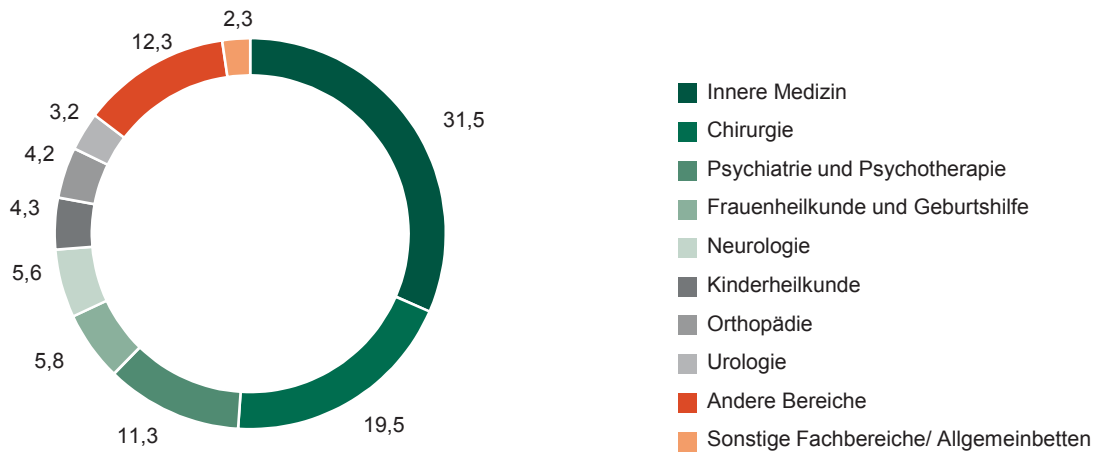
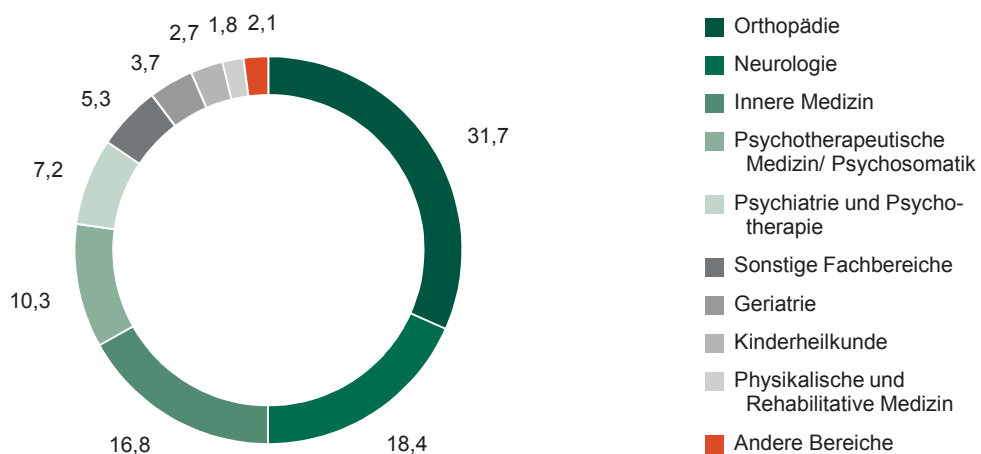


Abb. 4 Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen 2016
nach Fachabteilungen
in Prozent



1. Krankenhäuser und Betten 2000 bis 2016

Jahr	Kranken- häuser	Betten		Verweildauer ²⁾ in Tagen
		Anzahl	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾	
2000	92	29 608	666	10,5
2001	92	29 619	672	10,2
2002	88	29 291	671	9,8
2003	87	29 156	673	9,5
2004	86	28 507	662	9,1
2005	85	27 601	644	8,7
2006	82	26 883	631	8,5
2007	80	26 480	625	8,3
2008	80	26 316	626	8,1
2009	82	26 497	634	8,0
2010	80	26 383	635	7,9
2011	80	26 467	639	7,8
2012	78	26 178	634	7,6
2013	79	26 340	651	7,5
2014	79	26 053	643	7,5
2015	78	25 825	635	7,4
2016	78	25 902	635	7,4

2016 nach der Zweckbestimmung

Allgemeine Krankenhäuser	68	21 535	528	7,0
Hochschulkliniken	2	2 715	67	7,8
Krankenhäuser mit ausschließlich FA für Psychiatrie und/ oder Psychotherapie, Neurologie, Geriatrie	8	1 652	41	20,8

1) ab 2011 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der vom 9. Mai 2011

2) siehe Vorbemerkungen

2. Betten in Krankenhäusern und Patientenbewegung 2016 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Gebietsstand: 1. Januar 2017)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Krankenhäuser			Patientenbewegung		
	Anzahl	Aufgestellte Betten		Fallzahl ²⁾	durchschnittliche/r	
		im Jahresdurchschnitt	je 1 000 ¹⁾ Einwohner		Verweil- dauer ²⁾	Nutzungs- grad ²⁾
Chemnitz, Stadt	3	2 324	9,5	94 113	7,1	78,5
Erzgebirgskreis	6	2 068	6,0	77 652	7,3	74,6
Mittelsachsen	7	1 345	4,3	57 580	7,0	81,5
Vogtlandkreis	7	1 718	7,4	62 992	7,5	75,6
Zwickau	6	2 008	6,2	81 098	7,5	82,3
Dresden, Stadt	7	3 817	7,0	153 418	7,5	82,8
Bautzen	7	1 720	5,6	68 221	7,4	79,8
Görlitz	6	1 818	7,0	62 490	8,0	74,7
Meißen	6	1 205	4,9	49 173	7,1	79,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6	1 288	5,2	44 039	7,8	73,0
Leipzig, Stadt	6	4 024	7,1	156 319	7,7	81,8
Leipzig	4	1 137	4,4	48 489	6,9	80,9
Nordsachsen	7	1 430	7,2	51 952	7,7	76,1
Sachsen	78	25 902	6,4	1 007 532	7,4	79,2

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der vom 9. Mai 2011

2) siehe Vorbemerkungen

3. Krankenhäuser und Betten 2016 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Träger							
	öffentlich				freigemeinnützig		privat	
	öffentlich-rechtlich		privatrechtlich		Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten				
unter 50	-	-	1	25	-	-	4	95
50 - 100	-	-	-	-	3	193	2	155
100 - 150	-	-	1	119	2	251	4	500
150 - 200	1	190	1	197	4	668	8	1 385
200 - 250	1	242	2	445	2	470	1	220
250 - 300	3	800	3	781	2	500	1	280
300 - 400	3	956	6	2 031	3	969	2	724
400 - 500	-	-	2	846	-	-	2	901
500 - 600	1	594	3	1 642	-	-	2	1 152
600 - 800	-	-	-	-	-	-	2	1 291
800 - 1 000	1	903	2	1 888	-	-	-	-
1 000 und mehr	2	2 715	1	1 774	-	-	-	-
Insgesamt	12	6 400	22	9 748	16	3 051	28	6 703

4. Krankenhausbetten 2016 nach Trägern und Art der Zulassung

Träger	Aufgestellte Betten			
	insgesamt	gefördert nach		sonstige ³⁾
		Plankrankenhaus ¹⁾	HBFG ²⁾	
Öffentlich	16 148	13 078	2 715	355
davon				
öffentlich-rechtlich				
rechtlich unselbst-				
ständig	3 185	3 038	-	147
rechtlich selbständig	3 215	500	2 715	-
privatrechtlich	9 748	9 540	-	208
Freigemeinnützig	3 051	2 942	-	109
Privat	6 703	6 314	-	389
Insgesamt	25 902	22 334	2 715	853

1) Krankenhäuser, die im Landeskrankenhausplan enthalten sind.

2) Krankenhäuser, die nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

3) Krankenhäuser mit bzw. ohne Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V

5. Betten in Krankenhäusern 2016 nach Fachabteilungen und Trägern

Fachabteilung	Insgesamt	Je 100 000 ¹⁾ Einwohner	Träger			
			öffentlich ²⁾		freigemein- nützig	privat
			öffentlich- rechtlich	privat- rechtlich		
Augenheilkunde	250	6	115	108	1	26
Chirurgie	5 043	124	1 056	2 230	708	1 049
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 494	82 ³⁾	313	643	275	263
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	465	11	137	230	47	51
Haut- und Geschlechtskrankheiten	299	7	145	57	47	50
Herzchirurgie	344	8	-	-	-	344
Innere Medizin	8 162	200	1 541	3 657	955	2 009
Geriatric	388	36 ⁴⁾	15	139	22	212
Kinderchirurgie	129	26 ⁵⁾	74	41	-	14
Kinderheilkunde	1 109	219 ⁵⁾	325	526	78	180
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	401	67 ⁶⁾	233	84	-	84
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	102	3	55	44	-	3
Neurochirurgie	308	8	113	120	-	75
Neurologie	1 462	36	334	423	143	562
Nuklearmedizin	56	1	37	19	-	-
Orthopädie	1 089	27	219	149	198	523
Plastische Chirurgie	40	1	-	40	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	2 927	72	1 206	701	330	690
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	221	5	98	47	-	76
Strahlentherapie	191	5	80	111	-	-
Urologie	825	20	168	273	208	176
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	597	15	136	106	39	316
Insgesamt	25 902	635	6 400	9 748	3 051	6 703
darunter						
Intensivbetten	1 847	45	435	511	116	785

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

2) einschließlich Hochschulkliniken

3) je 100 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

4) je 100 000 Einwohner ab 65 Jahren

5) je 100 000 Einwohner unter 15 Jahren

6) je 100 000 Einwohner unter 18 Jahren

6. Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung 2016 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage	Patientenzugang ¹⁾	Patientenabgang	
			Entlassungen ²⁾	durch Tod
Augenheilkunde	62 465	22 756	22 743	.
Chirurgie	1 439 006	229 810	229 448	2 762
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	351 249	87 814	87 423	128
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	113 006	29 139	29 076	52
Haut- und Geschlechtskrankheiten	82 411	15 430	15 372	20
Herzchirurgie	.	.	.	.
Innere Medizin	2 416 662	390 765	374 846	15 927
Geriatric	119 500	8 425	8 064	326
Kinderchirurgie	28 583	7 981	8 149	13
Kinderheilkunde	259 484	62 163	62 583	95
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	130 106	3 256	3 295	-
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	30 184	5 660	5 627	5
Neurochirurgie	95 473	12 907	12 856	142
Neurologie	453 179	48 431	47 188	1 382
Nuklearmedizin	10 225	2 459	2 459	-
Orthopädie	293 034	44 388	44 336	95
Plastische Chirurgie	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	1 000 376	40 710	40 561	122
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	68 071	1 611	1 585	-
Strahlentherapie	59 973	5 051	4 915	131
Urologie	235 013	52 626	52 286	227
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	162 461	44 115	40 698	2 673
Insgesamt³⁾	7 503 568	1 005 710	985 050	24 304

1) Fachabteilungsbezogener Patientenzugang: Aufnahmen von außen + Verlegungen innerhalb des Hauses (vollstationär)

2) Fachabteilungsbezogener Patientenabgang: Entlassungen + Verlegungen innerhalb des Hauses (vollstationär)

3) Einrichtungsbezogener Patientenzugang und -entlassung

7. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2016 nach NUTS 2-Regionen und der Krankenhausgröße

Merkmale	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
nach NUTS 2-Regionen				
Chemnitz	9 463	78,4	373 434	7,3
Dresden	9 848	79,1	377 340	7,6
Leipzig	6 591	80,4	256 759	7,6
nach der Krankenhausgröße				
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten				
unter 50	120	83,6	1 327	27,7
50 - 100	348	81,0	7 552	13,7
100 - 150	870	74,6	25 560	9,3
150 - 200	2 440	76,2	94 120	7,2
200 - 250	1 377	79,2	46 033	8,7
250 - 300	2 361	75,7	86 989	7,5
300 - 400	4 680	79,9	194 908	7,0
400 - 500	1 747	74,8	70 971	6,7
500 - 800	4 679	77,4	188 883	7,0
800 und mehr	7 280	83,3	291 191	7,6

1) siehe Vorbemerkungen

8. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2016 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweil- dauer ¹⁾ in Tagen	Krankenhaus- häufigkeit ¹⁾²⁾
Augenheilkunde	250	68,3	22 750	2,7	5,6
Chirurgie	5 043	78,0	231 010	6,2	56,3
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 494	64,2	87 683	4,0	48,2 ³⁾
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	465	66,4	29 134	3,9	7,1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	299	75,3	15 411	5,3	3,8
Herzchirurgie	344	.	.	.	.
Innere Medizin	8 162	80,9	390 769	6,2	95,8
Geriatric	388	84,2	8 408	14,2	7,4 ⁴⁾
Kinderchirurgie	129	60,5	8 072	3,5	15,8 ⁵⁾
Kinderheilkunde	1 109	63,9	62 421	4,2	122,7 ⁵⁾
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	401	88,6	3 276	39,7	5,4 ⁶⁾
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	102	80,9	5 646	5,3	1,4
Neurochirurgie	308	84,7	12 953	7,4	3,2
Neurologie	1 462	84,7	48 501	9,3	11,9
Nuklearmedizin	56	49,9	2 459	4,2	0,6
Orthopädie	1 089	73,5	44 410	6,6	10,9
Plastische Chirurgie	40	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	2 927	93,4	40 697	24,6	10,0
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	221	84,2	1 598	42,6	0,4
Strahlentherapie	191	85,8	5 049	11,9	1,2
Urologie	825	77,8	52 570	4,5	12,9
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	597	74,4	43 743	3,7	10,8
Insgesamt	25 902	79,2	1 007 532	7,4	246,6

1) siehe Vorbemerkungen

2) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

3) je 1 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

4) je 1 000 Einwohner ab 65 Jahre

5) je 1 000 Einwohner unter 15 Jahren

6) je 1 000 Einwohner unter 18 Jahren

9. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten¹⁾ 2016 nach Fachabteilungen und dem Träger (in Prozent)

Fachabteilung	Insgesamt	Träger			
		öffentlich		freigemein- nützig	privat
		öffentlich- rechtlich	privat- rechtlich		
Augenheilkunde	68,3	76,4	58,3	-	.
Chirurgie	78,0	84,0	77,5	73,8	75,7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	64,2	73,7	61,5	70,5	53,1
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	66,4	70,9	62,5	61,7	76,0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	75,3	76,1	89,7	.	.
Herzchirurgie	.	-	-	-	.
Innere Medizin	80,9	83,3	79,7	81,3	81,1
Geriatric	84,2	.	86,2	.	82,0
Kinderchirurgie	60,5	61,1	.	-	.
Kinderheilkunde	63,9	71,6	65,8	57,7	47,1
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	88,6	93,5	.	-	.
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	80,9	73,2	94,7	-	.
Neurochirurgie	84,7	84,0	83,6	-	87,5
Neurologie	84,7	84,0	91,6	76,1	82,1
Nuklearmedizin	49,9	.	.	-	-
Orthopädie	73,5	79,9	79,7	.	70,7
Plastische Chirurgie	.	-	.	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	93,4	93,4	92,5	98,8	91,7
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	84,2	83,4	.	-	.
Strahlentherapie	85,8	85,8	85,8	-	-
Urologie	77,8	81,7	78,9	73,8	77,2
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	74,4	82,4	71,6	.	70,6
Insgesamt	79,2	83,4	78,2	78,1	77,0

1) siehe Vorbemerkungen

10. Verweildauer¹⁾ 2016 nach Fachabteilungen und dem Träger

Fachabteilung	Insgesamt	Träger			
		öffentlich		freigemein- nützig	privat
		öffentlich- rechtlich	privat- rechtlich		
Augenheilkunde	2,7	3,2	2,5	-	.
Chirurgie	6,2	6,5	6,8	5,0	5,8
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	4,0	4,1	4,1	3,8	3,8
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	3,9	4,0	4,0	3,4	3,6
Haut- und Geschlechtskrankheiten	5,3	5,3	5,8	.	.
Herzchirurgie	.	-	-	-	.
Innere Medizin	6,2	6,8	6,4	6,0	5,6
Geriatric	14,2	.	14,1	.	14,3
Kinderchirurgie	3,5	3,4	.	-	.
Kinderheilkunde	4,2	5,5	4,0	3,6	3,0
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	39,7	40,7	.	-	.
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	5,3	5,2	5,5	-	.
Neurochirurgie	7,4	6,6	9,4	-	6,3
Neurologie	9,3	6,9	7,7	10,1	15,3
Nuklearmedizin	4,2	.	.	-	-
Orthopädie	6,6	7,4	6,5	.	6,8
Plastische Chirurgie	.	-	.	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	24,6	26,2	23,1	25,4	23,1
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	42,6	47,9	.	-	.
Strahlentherapie	11,9	14,2	10,6	-	-
Urologie	4,5	4,5	5,3	3,7	4,5
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	3,7	2,4	5,3	.	4,3
Insgesamt	7,4	8,5	7,0	6,7	7,6

1) siehe Vorbemerkungen

11. Entbindungen und Geburten 2016 in Krankenhäusern

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Entbundene Frauen				Geborene Kinder		
	insgesamt	darunter Entbindungen durch			insgesamt	davon	
		Zangen- geburt	Vakuu- mex- traktion	Kaiser- schnitt		lebend- geboren	totgeboren
unter 50	-	-	-	-	-	-	-
50 - 100	-	-	-	-	-	-	-
100 - 150	-	-	-	-	-	-	-
150 - 200	2 227	27	85	512	2 246	2 244	2
200 - 250	2 655	13	192	468	2 667	2 665	2
250 - 300	3 464	6	56	821	3 511	3 506	5
300 - 400	9 429	38	587	1 928	9 491	9 469	22
400 - 500	2 081	9	157	448	2 107	2 100	7
500 - 600	6 322	57	308	1 580	6 432	6 420	12
600 - 1 000	3 853	3	137	1 059	3 883	3 874	9
1 000 und mehr	6 733	28	285	1 938	7 025	6 964	61
Insgesamt	36 764	181	1 807	8 754	37 362	37 242	120

12. Betten und Fallzahlen 2016 nach Besonderen Einrichtungen¹⁾ und Fachabteilungen

Einrichtungen zur Behandlung von ...	Aufgestellte Betten	Fälle im Berichtsjahr
AIDS-Patienten	-	-
mukoviszidosekranken Patienten	-	-
onkologisch zu behandelnden Patienten	46	1 770
Querschnittsgelähmten	1	22
Schwerbrandverletzten	14	194
Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzten	32	464
Transplantationspatienten	28	561
neonatologischen Behandlung von Säuglingen	92	2 221

1) Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 4 KHStatV

13. In Krankenhäusern tätige hauptamtliche Ärzte¹⁾ am 31. Dezember 2016 nach ausgewählten Fachgebieten - mit direktem Beschäftigungsverhältnis

Fachgebiet Tätigkeitsbereich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Je 1 000 aufgestellte Betten ²⁾
Allgemeinmedizin	9	3	6	x
Anästhesiologie	914	494	420	x
Augenheilkunde	71	43	28	284,0
Chirurgie	860	673	187	170,5
Diagnostische Radiologie	197	116	81	x
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	323	116	207	216,2
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	107	64	43	230,1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	56	26	30	187,3
Herzchirurgie	42	37	5	122,1
Hygiene und Umweltmedizin	14	9	5	x
Innere Medizin	1 239	719	520	151,8
Kinderchirurgie	29	20	9	224,8
Kinderheilkunde	338	137	201	304,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	62	15	47	154,6
Laboratoriumsmedizin	9	6	3	x
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	9	4	5	x
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	31	22	9	303,9
Neurochirurgie	71	54	17	230,5
Neurologie	183	114	69	125,2
Nuklearmedizin	19	13	6	339,3
Orthopädie	204	164	40	187,3
Pathologie	34	16	18	x
Plastische Chirurgie	22	17	5	550,0
Psychiatrie und Psychotherapie	242	119	123	82,7
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	18	5	13	81,4
Strahlentherapie	47	22	25	246,1
Urologie	153	118	35	185,5
Sonstige Gebiete	43	16	27	x
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	3 841	1 557	2 284	x
Insgesamt	9 187	4 719	4 468	354,7
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt				
Hauptamtliche Ärzte	8 118	x	x	x
Ärzte ohne direktes Beschäftigungs- verhältnis (nachrichtlich)	107	x	x	x

1) siehe Vorbemerkungen

2) des jeweiligen Fachgebietes

14. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal¹⁾ am 31. Dezember 2016 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Insgesamt	Darunter weiblich	Je 1 000 aufgestellte Betten	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²⁾	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ³⁾
Pflegedienst (Pflegebereich) davon	20 714	18 010	799,7	17 291,6	132,6
Gesundheits- u. Krankenpflegerin/-pfleger	17 061	14 724	658,7	x	x
Krankenpflegehelfer/-innen	765	609	29,5	x	x
Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin/-pfleger	1 857	1 826	71,7	x	x
sonstige Pflegepersonen (ohne/ mit staatliche Prüfung)	1 031	851	39,8	x	x
Medizinisch-technischer Dienst	8 161	7 227	315,1	6 638,2	9,0
Funktionsdienst	7 649	6 462	295,3	6 371,7	21,1
Klinisches Hauspersonal	147	140	5,7	104,3	11,8
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 046	484	40,4	897,0	41,0
Technischer Dienst	601	61	23,2	572,6	18,0
Verwaltungsdienst	3 386	2 570	130,7	2 934,4	2,9
Sonderdienste	214	161	8,3	194,3	1,3
Sonstiges Personal	894	636	34,5	554,9	0,8
Insgesamt	42 812	35 751	1 652,8	35 559,0	238,5

1) **ohne** Personal der Ausbildungsstätten, Schüler, Azubis und Beleghebammen/-entbindungspfleger

2) Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis

3) Nachrichtlich: Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus

15. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinisch-technischen Großgeräten 2016

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten	Krankenhäuser mit ...								
			Dialysegeräten			Computer-Tomographen (CT)			koronarangiographischen Arbeitsplätzen (Linksherzkatheter-Messplätze)		
			Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte
unter 150	17	1 338	2	225	7	5	421	5	-	-	-
150 - 200	14	2 440	9	1 578	25	13	2 260	13	2	375	6
200 - 250	6	1 377	4	890	16	6	1 377	6	-	-	-
250 - 300	9	2 361	2	520	2	7	1 841	9	-	-	-
300 - 400	14	4 680	7	2 335	28	12	4 030	15	1	320	1
400 - 500	4	1 747	3	1 330	33	4	1 747	5	4	1 747	11
500 - 600	6	3 388	3	1 683	11	6	3 388	12	5	2 794	6
600 - 800	2	1 291	1	671	5	1	620	1	1	620	2
800 - 1 000	3	2 791	2	1 814	41	3	2 791	8	3	2 791	8
1 000 und mehr	3	4 489	1	1 299	26	3	4 489	19	2	3 073	5
Insgesamt	78	25 902	34	12 345	194	60	22 964	93	18	11 720	39

Noch: 15. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinisch-technischen Großgeräten 2016

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser mit ...											
	Herz-Lungen-Maschinen			Linearbeschleunigern (Kreisbeschleuniger)			Stoßwellenlithotripter			Kernspin-Tomographen		
	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte
unter 150	-	-	-	-	-	-	1	136	1	2	230	2
150 - 200	1	180	7	-	-	-	-	-	-	8	1 464	8
200 - 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	717	3
250 - 300	-	-	-	-	-	-	1	250	1	6	1 591	6
300 - 400	-	-	-	-	-	-	5	1 639	5	8	2 711	9
400 - 500	1	487	12	-	-	-	2	843	3	4	1 747	6
500 - 600	1	572	1	1	555	1	2	1 125	2	5	2 818	7
600 - 800	-	-	-	-	-	-	1	620	1	1	620	1
800 - 1 000	-	-	-	3	2 791	6	3	2 791	3	3	2 791	5
1 000 und mehr	2	2 715	6	3	4 489	13	1	1 416	1	3	4 489	10
Insgesamt	5	3 954	26	7	7 835	20	16	8 820	17	43	19 178	57

1) in Krankenhäusern insgesamt aufgestellte Betten

16. Dialyseeinrichtungen und -plätze in Krankenhäusern 2016

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser		Dialyseplätze für			
	ins- gesamt	mit Dialyse- ein- richtungen	Krankenhausbehandlung nach §39 SGB V		für ambulante vertragsärztliche Versorgung	
			Hämodialyse	Peritoneal- dialyse	Hämodialyse	Peritoneal- dialyse
unter 200	31	5	24	-	-	-
200 - 250	6	2	8	1	-	-
250 - 300	9	1	1	-	-	-
300 - 400	14	4	21	6	27	-
400 - 500	4	2	30	172	-	-
500 - 600	6	2	7	-	-	-
600 - 800	2	1	6	2	-	-
800 - 1 000	3	2	31	3	-	-
1 000 und mehr	3	3	49	-	32	-
Insgesamt	78	22	177	184	59	-

17. Krankenhäuser 2016 nach Art der Arzneimittelversorgung

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Mit eigener Apotheke		Ohne eigene Apotheke	
		ausschließlich Selbstversorgung	auch zur Ver- sorgung anderer Krankenhäuser	Versorgung durch	
				Apotheke eines anderen Krankenhauses	öffentliche Apotheke
unter 50	5	-	-	3	2
50 - 100	5	-	-	3	2
100 - 150	7	-	-	3	4
150 - 200	14	-	-	10	4
200 - 250	6	-	-	4	2
250 - 300	9	-	-	5	4
300 - 400	14	2	5	6	1
400 - 500	4	-	1	3	-
500 - 600	6	-	3	3	-
600 - 800	2	-	2	-	-
800 - 1 000	3	-	3	-	-
1 000 und mehr	3	-	3	-	-
Insgesamt	78	2	17	40	19

18. Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und Patientenbewegung 2016 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Gebietsstand: 1. Januar 2017)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen			Patientenbewegung		
	Anzahl	Aufgestellte Betten		Fallzahl ²⁾	durchschnittliche/r	
		im Jahresdurchschnitt	je 1 000 ¹⁾ Einwohner		Verweil- dauer ²⁾	Nutzungs- grad ²⁾
Chemnitz, Stadt	3	248	1,0	2 522	30,1	83,6
Erzgebirgskreis	5	542	1,6	6 696	26,9	90,7
Mittelsachsen	1	250	0,8	.	.	.
Vogtlandkreis	9	1 762	7,6	24 406	22,1	83,7
Zwickau	3	87	0,3	323	76,1	77,1
Dresden, Stadt	3	173	0,3	1 734	33,5	91,8
Bautzen	2	421	1,4	.	.	.
Görlitz	2	159	0,6	.	.	.
Meißen	4	354	1,4	2 259	43,8	76,4
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	8	2 687	10,9	29 320	26,6	79,2
Leipzig, Stadt	3	197	0,3	682	86,7	82,0
Leipzig	6	1 135	4,4	14 985	25,1	90,5
Nordsachsen	4	742	3,7	9 754	25,6	92,0
Sachsen	53	8 757	2,1	102 568	26,0	83,3

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der vom 9. Mai 2011

2) siehe Vorbemerkungen

19. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2016 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Träger	Einrichtungen	Betten	Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Öffentlich	9	709	8 447	80,6	24,7
Freigemeinnützig	11	710	5 380	78,3	37,8
Privat	33	7 338	88 741	84,1	25,5
Insgesamt	53	8 757	102 568	83,3	26,0

1) siehe Vorbemerkungen

20. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2016 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand

Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen	Ärzte ^{1) 2)}	Nicht-ärztliches Personal ³⁾
unter 50	346	88,9	59,8	23	248
50 - 100	761	85,6	24,9	62	624
100 - 150	507	66,7	25,9	32	287
150 - 200	1 771	83,9	28,9	123	1 226
200 - 250	2 483	85,4	22,9	150	1 386
250 und mehr	2 889	83,0	26,1	241	2 253
Insgesamt	8 757	83,3	26,0	631	6 024

1) siehe Vorbemerkungen

2) einschließlich Ärzte in Weiterbildung

3) ohne Personal der Ausbildungsstätten, Schüler, Azubis und Beleghebammen/-entbindungspfleger

21. Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2016 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Pflegetage ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Allgemeinmedizin	90	.	.	.	.
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	80	.	.	.	.
Haut- und Geschlechtskrankheiten	10	.	.	.	.
Innere Medizin	1 473	81,7	20 484	440 584	21,5
Geriatric	326	93,3	5 228	111 323	21,3
Kinderheilkunde	237	80,5	2 087	69 813	33,5
Neurologie	1 609	84,5	15 898	497 699	31,3
Orthopädie	2 772	86,3	40 196	875 381	21,8
Physikalische und Rehabilitative Medizin	154	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	634	86,3	2 870	200 145	69,7
darunter Suchtkrankheiten	389	93,1	1 359	.	97,6
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	904	76,3	6 684	252 565	37,8
Sonstige Fachbereiche	468	82,3	6 021	141 032	23,4
Insgesamt	8 757	83,3	102 568	2 671 246	26,0

1) siehe Vorbemerkungen

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

Februar 2018

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3031